© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at



Den im Mittelmeergebiet wohnenden Zoologen möchte ich Versuche über Beinregeneration der *Scutigera coleoptrata* sehr empfehlen.

3. August 1905.

Anmerkung: Hinsichtlich der Frage, wie es überhaupt möglich sei, daß die Absetzungsstelle des Tarsus so weit verschoben werde, wie ich es in mehreren Fällen oben angab, verweise ich auf das im 4. Aufsatze a. a. O. 1905, Nr. 2 über das Wachstum des Tarsus Gesagte (S. 51, 52): »Wir haben am Tarsus der Scutigeriden drei Entstehungsherde neuer Glieder erkannt, nämlich zwei Sprossungsglieder im 1. Tarsobasale und im 2. Tarsofinale, außerdem am Grunde des 2. Tarsus eine Bildungsstätte für neue Glieder, welche aber jenen beiden an Leistungsfähigkeit nachsteht.«

Die Verschiebung der Absetzungsstelle kann also nur so gedacht werden, daß die Sprossungskraft des 1. Tarsobasale in demselben Maße zugenommen hat, wie die des 2. Tarsofinale abnahm.

## 10. Eine neue Hygrobates-Art, Mixobates nov. subgenus.

Von Dr. Sig Thor (Kristiania, Norwegen).

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 31. Juli 1905.

*Hygrobates* (*Mixobates*) *processifer* Sig Thor, n. sp.

♀. Größe: Körperlänge 0,70 mm; größte Breite 0,60 mm.

Körperform: Umriß fast zirkelrund; wenig flachgedrückt.

Färbung hell graugelb, fast durchscheinend, mit schmutzigweißem Exkretionsorgan ohne die bei *Hygrobates* gewöhnlichen Verzweigungen; Epimeren schwach blaugrün, von dünnerem Chitin umgeben.

Die äußere Haut ist dünn, fast glatt, mit feiner Linienverzierung.

Das kurze Maxillarorgan und die Mandibeln sind im großen wie bei den verwandten Arten, z. B. *Hygrobates albinus* Sig Thor gebaut.

Die 0,33 mm langen Maxillarpalpen (Fig. 1) bieten gewisse Artcharaktere; das 3. Glied ist ganz ohne Zähnelung (oder vielleicht können 2—3 unbedeutende Stiftchen gesehen werden), und das 2. Glied besitzt nur ganz wenige kleine Zähne (ungefähr 12—14). Die 2 Haare auf der Beugeseite des 4. Gliedes stehen wie bei *H. longipalpis* (Hermann) u. a. fast nebeneinander in der Mitte des Gliedes. Das Endglied hat wie gewöhnlich 3 Nägel (»Klauen«) mit zwei feinen Haaren (einer dorsalen und einer ventralen). Abweichend ist die sehr verschiedene Länge der Nägel, indem der eine (dorsale) doppelt so lang wie die zwei ventralen, sehr kurz und stumpf ist. Die Länge der einzelnen Palpenglieder: 0,033 + 0,100 + 0,082 + 0,135 + 0,047 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at



Die Beine haben den (bei *Hygrobates*) normalen Bau, ohne Schwimmhaare und folgende Längen: I. Bein 0,70, II. B. 0,75, III. B. 0,84, IV. B. 1,00 mm. Besonders verdient beachtet zu werden, daß die zwei distalen Beugeseitenborsten des vorletzten Gliedes des 1. Beines sehr kurz und stumpf, fast spatelförmig sind.

Die Fußkrallen besitzen gewöhnliche Nebenkralle und Krallenblatt.

Die fein porösen Epimeren (Fig. 2) zeigen die ordinäre Verteilung in 3 Gruppen, die ersten mit dem Maxillarorgan verwachsen. Nur die fünfeckigen 4. Epimeren bieten stärker abweichenden Bau dar,

Fig. 1.

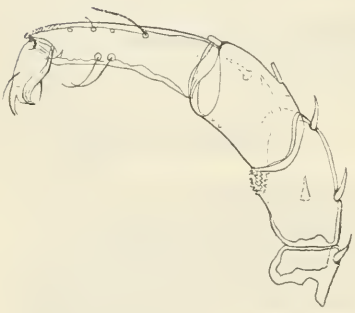

Fig. 2.

Fig. 1. *Hygrobates* (*Mixobates*) *processifer* Sig Thor. Linke Palpe von der Außenseite.
Fig. 2. Epimeren, Genitalfeld, und »Anus«.

indem der hintere Rand nicht quer gestellt, sondern schräg nach außen geneigt verläuft und in der inneren hinteren Ecke einen nach hinten verlängerten dick chitinisierten Fortsatz (Processus) besitzt. Dieser erinnert lebhaft an das ähnliche Gebilde bei *Forelia*, *Tiphys*, *Curripes* und mehreren Gattungen. Die Pore, welche bei gewissen Arten am vorderen Rande der 4. Epimere steht, befindet sich bei unsrer Art weiter hinten, der Mitte dieser Epimere genähert und ist sehr groß (Fig. 2). Sie erinnert an die bekannte Pore bei *Limnesia*- und *Teutonia*-Arten. Die Umgebung der Epimeren zeigt schwächer chitinisierte Erweiterungen.

Das Genitalfeld besitzt 3 Paar großer rundlicher Genitalnäpfe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at



und 11—12 Paar haartragender Poren und zeichnet sich nur durch den Mangel von Genitalplatten aus. Zwischen dem vorderen und dem äußeren hinteren Napfe finde ich jedoch äußerst dünne Chitinplättchen. Der sog. »Anus« ist schwach chitinisiert, ohne Ring. ♂, Nymphe und Larve unbekannt.

Fundort: Stugu-elv bei Sanderstölen, in Valdres (Norwegen).

Der abweichende Bau der 4. Epimere, das unverzweigte Exkretionsorgan, der Mangel an Genitalplatten und die abweichende Struktur der Palpen haben mich dazu bewogen, für *Hygrobates processifer* n. sp. eine neue Untergattung *Mixobates* nov. subg. aufzustellen. Diese nimmt gewissermaßen eine Übergangsstellung zu *Forelia* und *Tiphys* einerseits und anderseits zu *Limnesia* ein. Ob dies wirklich in näherer Verwandtschaft begründet ist, oder nur auf zufälliger äußerer Ähnlichkeit beruht, ist gegenwärtig schwer zu entscheiden.

Die ausführliche Arbeit wird an andrer Stelle erscheinen.

Sanderstölen, 26. Juli 1905.

## 11. Reptilien aus dem Staate Parana.

Von Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

eingeg. 9. August 1905.

Von Herrn Albrecht Haas in Curitiba wurde dem Senckenbergischen Museum eine kleine Sammlung von Kriechtieren übergeben, die nicht bloß deshalb besonderes Interesse hat, weil aus dem brasilianischen Staate Parana bis jetzt noch keine ausführlichen Fundberichte von Reptilien bekannt geworden sind, sondern auch weil sich dabei außer einer neuen Art eine Reihe von weniger bekannten Schlangen befinden, sowie mehrere, die durch abweichende Schuppenreihenzahlen auffallen. Ich konnte die folgenden 22 Arten feststellen:

Eidechsen. 1. *Anisolepis undulatus* (Wiegm.) ♂. Curitiba.

2. *Ophiodes striatus* (Spix). 2 Ste. Curitiba und Serinha zwischen Rio Negro und Curitiba.

3. *Amphisbaena darwini* D. B. Curitiba.

Schlangen. 4. *Helminthophis guentheri* Blgr. Curitiba.

Ganz schwarz mit Ausnahme des helleren Kopfes und der Anal- und Subcaudalgegend. — Auffallend groß: Gesamtlänge 225 mm.

5. *Helicops pictiventris* Wern.

Fr. Werner, Sitz.-Ber. Akad. München 1897. S. 205.

2 Ste. von Curitiba (Werners Originale stammen von Porto Alegre in Rio Grande do Sul).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Thor Sig.

Artikel/Article: Eine neue Hygrobates-Art, Mixobates nov. subgenus. 371-373